

Man nehme:

### I. Kj. 1

1. bei Wiedergabe fremder Worte (besser als „dass“ + Ind oder „würde“-Umschreibung)
  - bei Acl/Ncl nach Verben des Sagens, Denkens (NICHT der Wahrnehmung)
  - bei mehreren Acls, die scheinbar frei schweben, die aber HSS einer indirekten Rede sind -- und von einem Acl-Auslöser 12 Zeilen höher abhängen.
2. in ähnlicher Funktion bei konjunktivischen NS, die normalerweise im Ind. stünden: RS, *quod, quia, quamquam, postquam, dum*
3. in ähnlicher Funktion bei indirekten Fragen, wenn im Dt. kein Ind. gefordert
4. zur Wiedergabe des Inhalts eines Befehls, Wunsches als Ersatz für Imperativ
  - in Finalsätzen „damit“ *ut/ne* neben Ind oder MV
  - in „abhängigen Behgehrssätzen“ „dass“ *ut/ne* neben Ind. oder MV

### II. Kj. 2

1. überall da, wo Kj. I gleich Ind. wäre (immer 3. Pl)
2. Zur Bezeichnung, dass etwas nicht so ist. Meist in wenn, dann-Gefügen bei *si*+Kj.
3. Zur Bezeichnung eines Wunsches im HS meist nach *utinam*